

Kampf um Troja – 200 Jahre Ägineten in München

Im April 1811, vor nun 200 Jahren, entdeckte eine Gruppe von englischen und deutschen Bauforschern, darunter der Baron Carl Haller von Hallerstein, im antiken Heiligtum von Ägina die Giebelfiguren des Aphaia-Tempels. Man grub sie sorgfältig aus, kaufte sie den örtlichen Behörden ab und bot sie in einer international



Akroter vom Tempeldach,
Ergänzung Thorvaldsens

bekannt gemachten Auktion am 1.11.1812 öffentlich zum Kauf an. Kronprinz Ludwig, dem späteren König Ludwig I., glückte der Erwerb.

Er ließ die „Ägineten“ von dem dänischen Bildhauer Bertel Thorvaldsen in Rom kunstvoll ergänzen. Seitdem bilden sie das Glanzstück der Sammlung. Bald erkannte man, dass die Ergänzungen den Stil der Originale wenig trafen und die klassizistische Aufstellung falsch war. In den Jahren 1963/64 wurden die Ergänzungen Thorvaldsens abgenommen und die Giebelgruppen in der inzwischen von der Forschung erschlossenen antiken Komposition wieder aufgestellt.

Es war bedauerlich, dass das klassizistische Aussehen der Ägineten seither nicht mehr anschaulich war. Deshalb wurden in den letzten Jahren Thorvaldsens Ergänzungen an Kunstmarmorabgüsse der Figuren wieder angesetzt. So konnte die klassizistische Komposition neu erstehen. Diese Rekonstruktionen bilden den Kern der Ausstellung. Sie lassen auch den Rang der Ergänzungen Thorvaldsens erkennen. Darüber hinaus werden zu der in jüngster Zeit viel diskutierten Frage der ursprünglichen farbigen Fassung des sog. Paris neue Erkenntnisse in Form einer realen Wiederherstellung des Gewandes vorgestellt.



Bogenschütze des Westgiebels mit gesprangtem Gewand

Klassizistische Aufstellung des Westgiebels





Kopf von Thorvaldsen und das antike Vorbild

Im Begleitbuch von Raimund Wünsche wird die Geschichte der Ägineten von ihrer Auffindung über die kunstfertige Vervollständigung durch Bertel Thorvaldsen bis hin zur heutigen Aufstellung nachgezeichnet. Ergänzend zur Ausstellung werden hier erstmals auch kaum beachtete Dokumente ausgewertet, die exklusive Einblicke in die frühe Geschichte der Giebelskulpturen ermöglichen.

Gerne senden wir Ihnen das Begleitbuch zu:
„Kampf um Troja – 200 Jahre Ägineten in München“,
280 S., Format 24 x 30 cm, 352 Abb. Euro 20,-
Bitte beachten Sie, dass zusätzlich zum Verkaufspreis
noch eine Versandgebühr erhoben werden muss.

Ausstellungsort:

Glyptothek München
Königsplatz
Dienstag–Sonntag 10–17 Uhr, Donnerstag 10–20 Uhr
www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de

Eintritt: Euro 3,50 / 2,50 (Sonntag: Euro 1,-)

Sonntagsführungen (um 11 Uhr) sind in den Tageszeitungen angekündigt.

Wenn Sie eine **Sonderführung** durch unsere wissenschaftlichen Mitarbeiter wünschen, wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat:

Tel. 089-28927502

Fax. 089-28927516

info@antike-am-koenigsplatz.mwn.de

Kampf um Troja

200 Jahre Ägineten in München

